

# OTTO MODERSOHN MUSEUM

## *Presstext*

### ***Otto Modersohn – die Stilleben***

Von allen Bildgattungen wurde das Stilleben, noch hinter der Landschaftsmalerei, bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts, in der akademischen Hierarchie als die niedrigste eingestuft. Über ihr standen Heiligenbild, Historienbild, Genrebild und Porträt.

Die Stillebenmalerei erlangte zum Ende des 19. Jahrhunderts, am Beginn der Moderne, einen Bedeutungswandel vor allem durch Maler wie Henri Fantin-Latour und Paul Cézanne. Das Stilleben erwirbt als Bildgattung künstlerische Autonomie.

Otto Modersohn verstand sich ausschließlich als Landschaftsmaler.

Stilleben und Porträts finden sich in seinem Werk nur vereinzelt.

Eine Ausnahme bilden die Blumenstilleben, die in seinem Spätwerk in größerer Anzahl zu finden sind.

Ausschlaggebend für die Beschäftigung mit der Bildgattung „Stilleben“ waren die Stilleben Paula Modersohn-Beckers, deren besonderes und eigenartiges Kolorit er schätzte.

Im Trennungsjahr des Ehepaares 1906 versuchte er erstmals eine Annäherung an deren Stilleben durch Kopien ihrer Bilder und erste eigene Versuche mit Öltempera.

Erhalten sind von diesen Versuchen nur zwei Beispiele.

Paula Modersohn-Beckers Mutter schreibt am 8.Mai.1906 von Bremen aus an ihre Tochter in Paris:

*Dein Mann trägt diese schwere Prüfungszeit in einziger Art, ich habe mir so etwas nicht vorstellen können. Er hat sich Deine Studien in sein Atelier geschleppt und ist umgeben von Deinen Stilleben. ... Er hat Deine Farben von Brünjes geholt und malt damit die merkwürdigsten Dinge, ausgestopfte Vögel und alte Krüge und stellt Deine Stilleben daneben und vergleicht ob er Deine Farben erreicht.*

Paula Modersohn-Beckers Stilleben sind wesentlich inspiriert von den Stilleben Paul Cézannes, Paul Gauguins und Emile Bernards. Im Gegensatz zu den Genannten verfolgte sie aber ein malerisches Vorgehen ganz eigener Art. Wohl finden sich formale Beeinflussungen, aber in persönlicher malerischer Ausprägung. Es sind Bilder ohne Räumlichkeit und ohne illusionistische Licht- und Schattenwirkung. Es ging ihr ausschließlich um das Volumen der Gegenstände in der Fläche, ganz aus der Nähe gesehen. Ziel war die Wiedergabe des „Ding an sich in Stimmung“

*Paula mit ihren meisterlichen Stilleben und Skizzen, das kühnste und beste an Farbe, was hier in Worpswede je gemalt. Malerei muß ganz Geist geworden sein, in jedem Strich u. Druck u. Punkt. – Ausfluß, Ausdruck des geistigen, inneren Schauens – das ist Malen.*

Otto Modersohn, Tagebuch 20. 12. 1905

Otto Modersohn versuchte eine Synthese zu finden. Es ging ihm eher wie Cézanne, der in seinen Stilleben eine „Harmonie zur Natur“ anstrebte. Malerisch war Otto Modersohn zeitlebens ein Verehrer französischer Peinture. Viele seiner Bilder lassen die hohe Verehrung für die wunderbaren Apfelstilleben Cézannes und deren kompositorische Eigenarten zuweilen auch in seinen Stilleben anklingen. Es gibt auch bei Otto Modersohn Draufsichten und labil angelegte Arrangements mit kippender Perspektive. Wie bei Cézanne sind die häufigsten Bildakteure auf

Decken drapierte Äpfel, Birnen, Teller und Krüge. Zuweilen vereinzelt der meist farbig gefasste Teller mit dem Obst, auf ihm und drum herum.

Wie bei Cézanne, haben auch in den Arrangements Otto Modersohns die Gegenstände keine tiefgreifende (allegorische) Bedeutung. Sie sind der persönlichen Umgebung des Künstlers entnommen. Von der Italienreise im Mai 1912 brachten Otto und Louise Modersohn eine Obstschale, eine Zuckerdosendame und ein blaues Glas mit nach Fischerhude. Besonders die Obstschale wurde häufiger Bestandteil seiner Stilllebenarrangements.

Es gibt bei Otto Modersohn Küchenstillleben mit Gemüse, Obst und Gegenständen des Küchengebrauchs; es gibt die bereits erwähnten Apfel- und Obststillleben mit Tellern, Schalen und Krügen und die Stillleben mit Vögeln seiner Vogelbalsammlung von 1906 bis 1927.

**Otto-Modersohn-Museum**

**Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.**

In der Bredenau 95

28870 Fischerhude/Ottersberg

Tel.: #49-(0)4293-328

Fax: #49-(0)4293-1435

e-mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)

**[www.modersohn-museum.de](http://www.modersohn-museum.de)**

Öffnungszeiten: täglich 10 bis 18 Uhr

Eintritt: € 6,00

ermäßigt für Schüler, Studenten und Auszubildende € 4,00

freier Eintritt für Kinder bis zu 14 Jahren

Gruppen ab 15 Personen € 5,00

Führungen nur nach Voranmeldung: € 80,-